

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 10.01.2008, um 18:30 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal.

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzender

Frau Gisela Grützner

stellv. Vorsitzende/r

Frau Anita Dierks

Ratsmitglieder

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Christian Keller

Herr Ingo Logemann

Herr Jörg Mondorf

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Simon Feyen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 03.12.2007 (Öffentlicher Teil)
3. Gestaltungsvorschlag für die Mahntafel am Hilgenholt
4. Anforderungen an den Haushalt 2008
5. Antrag des Heimatbundes für niederdeutsche Kultur e.V. „De Spieker“ auf einen Zuschuss zur Förderung der Plattdütsch Stiftung Neddersassen
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Grützner eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr. Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 5 wird Tagesordnungspunkt 3. Die geänderte Tagesordnung wird sodann festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 03.12.2007 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Gestaltungsvorschlag für die Mahntafel am Hilgenholt

Protokoll:

Herr Hoinke weist eingangs auf die Beschlusslage hin, wonach Mahntafeln sowohl am Hilgenholt als auch beim Denkmal an der Dammstraße aufgestellt werden sollen. Die Verwaltung wurde seinerzeit beauftragt, entsprechende Gestaltungsvorschläge einzuholen. Möglich wäre eine Gestaltung in Stein, Metall oder Glas. Da in Neuenburg ein Glaskünstler ansässig ist, wurde dieser angesprochen, um einen entsprechenden Entwurf vorzulegen.

Ausschussvorsitzende Grützner begrüßt daher zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Werner Koch aus Neuenburg, der nachfolgend einen Entwurf einer Mahntafel vorstellt. Anhand einer Skizze, die der Niederschrift anliegt, erläutert er, dass der Schriftzug zwischen zwei Glasplatten aufgetragen werden soll, die insgesamt eine Stärke von 40 mm und eine Gesamtgröße von 1m x 1m haben. Das Gewicht dieser Glasplatten beläuft sich auf ca. 100 kg. Die vier Ständer sollen aus 70 mm starkem gerostetem Stahlrohr hergestellt werden. Die Glasplatte wird mit einer Spezialhalterung aus Edelstahl schräg zum Betrachter hin gehalten.

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Keller teilt Herr Koch mit, dass zur besseren Reinigung des Glases eine Beschichtung vorgesehen ist. Des Weiteren teilt er auf Anfrage mit, dass sehr massive Gewalt erforderlich wäre, um das Glas bei der Stärke zu zerstören.

Die Kosten pro Anlage belaufen sich auf rund 5.000,- €. Die Mittel wurden in den Haushaltsentwurf aufgenommen.

Der Jugend-, Sport- und Kulturausschuss fasst daraufhin bei zwei Enthaltungen den Beschlussvorschlag, die Mahntafeln entsprechend der Ausführungen Werner Kochs aufzubauen.

zu 4 Anforderungen an den Haushalt 2008

Protokoll:

Der Einladung waren Erläuterungen zum Haushalt 2008 beigelegt. Diese werden nachfolgend von Herrn Hoinke erläutert. Er weist darauf hin, dass die Seiten 23, 24 und 25 im Entwurf des Haushaltsplanes nicht korrekt sind und entsprechend ausgetauscht werden müssen.

Im Bereich des Schulmuseums wurden die Positionen aufgenommen, die mit der Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde verbunden sind. Er weist darauf hin, dass die Übernahme nicht mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden ist. Die Position „Zuschuss an den Zweckverband Schlossmuseum“ beinhaltet nicht nur die museumspädagogische Leitung, sondern auch die Personalkosten für das Kassenservicepersonal. Für das Cafe im Schulmuseum wurde ein eigener Unterabschnitt gebildet. Da keinen alten Daten vorliegen, mit welchem wahren Einsatz der bisher erzielte Umsatz erreicht wurde, wurden in den Haushaltsentwurf Schätzungen eingestellt. Das Cafe soll über interne Verrechnungen Einnahmen für das Schulmuseum erzielen und aus Steuergründen in sich gesehen keinen hohen Gewinn abwerfen.

Im Bereich des Freibades ist der Abriss des alten Toilettengebäudes vorgesehen. An dieser Stelle soll der Parkplatz erweitert werden.

Im Bereich des Vereenshuses Neuenburg ist eine Isolierung, insbesondere im Bereich des Schießstandes, notwendig.

Ratsmitglied Keller weist darauf hin, dass sich das Gestühl im Bereich der Bühne in keinem guten Zustand befindet. Bürgermeister Lauxtermann bestätigt dies und teilt mit, dass in dieser Angelegenheit Gespräche mit der Bühne geführt werden sollen. Es wäre sinnvoll, wenn ein entsprechender Vorstoß von der Bühne ausginge, da diese in der Lage ist, Drittmittel ein-

zuwerben.

Im Vermögenshaushalt ist für den Sportplatz bei der Grundschule Neuenburg eine neue Flutlichtanlage vorgesehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 32.000,- €

Beim Freibad soll ein offener Badebereich geschaffen werden, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, jederzeit zu baden. Es erfolgt eine Abgrenzung zum vorhandenen Freibadbereich.

Die Ansätze im Bereich der Müllerschen Werkstatt wurden auf 0 gesetzt. Die Sanierungsmaßnahmen sind weitestgehend fortgeschritten. Herr Hoinke weist darauf hin, dass das Gebäude unvorhergesehen entfeuchtet werden musste. Der Auftrag wurde seinerzeit vom Verwaltungsausschuss vergeben und belief sich auf ca. 40.000,- €. Da der Landkreis von seinen bauordnungsrechtlichen Vorschriften weitestgehend Abstand genommen hat, konnte man sich auf die eigentliche Sanierung der Bausubstanz konzentrieren. Hinsichtlich der Einrichtung der Werkstatt wurde der vorgesehene Ansatz in Höhe von 65.000,- € nicht in Gänze in das Haushaltsjahr 2008 übertragen, da die vorgesehenen Stiftungsmittel nur zu erwarten sind, wenn die Werkstatt nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt würde. Damit sollte verhindert werden, dass der zukünftige Restaurator einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Mitbewerbern erhält. Bislang sind ca. 20.000,- € Spendengelder eingegangen. Zudem hat die Firma Carl-Wilhelm Meyer in Oldenburg die Alarmanlage gespendet und wird auch weitere Arbeitsleistungen kostenlos einbringen. Im Rahmen der Sanierungsausgaben wurden auch Ausgaben für das Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Winschoten getätigt, ohne diese wäre eine Bezuschussung seitens der EDR nicht möglich gewesen.

Bürgermeister Lauxtermann regt an, Herrn Prof. Dr. Meiners vom Museumsdorf Cloppenburg zu einer nächsten Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses einzuladen, damit er das weitere Vorgehen zur Einrichtung eines Restaurationsateliers vorstellen kann.

zu 5

Antrag des Heimatbundes für niederdeutsche Kultur e.V. „De Spieker“ auf einen Zuschuss zur Förderung der Plattdütsch Stiftung Neddersassen

Protokoll:

Der Antrag des Heimatbundes war der Einladung beigefügt. Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss einstimmig nachfolgenden Beschlussvorschlag:

„Der Heimatbund für niederdeutsche Kultur e.V. „De Spieker“ erhält einen Zuschuss zur Förderung der Plattdütsch Stiftung Neddersassen in Höhe

von 500,- €.

Nach einem Jahr hat der Heimatbund über die Mittelverwendung zu berichten.“

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Zu diesem Tagespunkt referiert der Sozialarbeiter der Gemeinde Zetel Herr Johnny Lüschen zum Thema Jugend und Gewalt in der Gemeinde Zetel. Der Vortrag wird der Niederschrift beigelegt.

Ratsmitglied Logemann ruft nach dem Vortrag die Bevölkerung zur Zivilcourage auf. Alle Bürger sollten sich mit ihren Anliegen an die IAV-Stelle Zetel wenden, damit entsprechende Vorkommnisse rechtzeitig bekannt und damit verhindert werden können.

Ratsmitglied Mondorf weist darauf hin, dass eine Häufung schwerer Delikte insbesondere im Hinblick auf den Einsatz roher Gewalt zu verzeichnen ist. Viele dieser Delikte werden von der Bevölkerung überhaupt nicht mehr wahrgenommen, da sie nicht medienwirksam sind. Erst das besagte Video von München hat die Medienlandschaft und damit die Politik wieder aufschrecken lassen. Herr Mondorf weist darauf hin, dass nicht nur ein Einsatz der Sozialpädagogen im Jugendzentrum notwendig ist, sondern auch ein Streetworking. Hieran sollte kurzfristig gearbeitet werden. Zudem wünscht er sich mehr Polizeipräsenz vor Ort. Diesbezüglich teilt Bürgermeister Lauxtermann mit, dass bereits entsprechende Gespräche mit der Polizei geführt wurden, da auch er die im Ortsbild wahrnehmbare Präsenz der Polizei für nicht ausreichend hält.

2. Zum Sachstand Blaualgenproblematik teilt Herr Hoinke mit, dass die Untersuchung des Grundwassers im näheren Bereich des Freibades ergeben hat, dass die Nitratbelastungen im Freibad nicht aus dem Grundwasser herrühren. Vielmehr wurde festgestellt, dass die Belastung des Grundwassers mit Nitraten im Bereich des Badesees zunimmt. Es ist daher davon auszugehen, dass die Ursache im Badesees selbst begründet liegt. In der nächsten Zeit sollen daher Sedimentproben genommen werden, um festzustellen, ob es Ablagerungen gibt, die das Blaualgenwachstum fördern.

Grützner
Ausschussvorsitzende

Hoinke
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister